Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Bericht wird diesmal auf Bezeichnung der in den oberen und mittleren Klassen gelesenen Schriften und Mittheilung der Themata beschränkt. Der Lehrplan für die einzelnen Unterrichtsgegenstände ist im Wesentlichen beibehalten worden, die Vertheilung derselben ergiebt sich aus der weiter unten (S. 44.) folgenden Uebersicht.

Deutsch. I. Schillers Wallenstein, Proben aus der Litteratur bis auf Luther. — II. Göthes Hermann und Dorothea und — wie auch in den übrigen Klassen — Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek.

Latein. I. Cic. de or. I. und Philipp. I. II., Tac. Germ.; Hor. Carm. I. II., Epod. und Epist. — II. Sall. Cat., Cic. or. Cat. und Laelius; Seyfferts Lesestücke und Verg. Aen. IX. X. — IIIa. Caes. B. Gall. VII. Civ. I. Ovid. Met., Auswahl aus Buch IX—XII. — IIIb. Caes. B. Gall. I—IV. Ovid. Met., Abschnitte aus B. I. II. — IVa. Corn. Nep. V—XII. XIV. XXV. z. Th., Siebelis' Tirocinium III, 1. 4. 7. 10. 13. 16. 19. — IVb. Corn. Nep. XI. XIII. XV—XX. XXV, 1—7. Tiroc. III, 2. 5. 9. 11. 17. 23.

Griechisch. I. Ilias I—VI., Soph. Antig., Plat. Apol. und Crito, Demosth. Olynth. R. und 1. R. gegen Philipp. — II. Odyss. I—VI. Xen. Memor. I. II, 1. Herod. VII. — IIIa. Xen. Anab. VI. VII. Odyss. VI. — IIIb. Anab. II.

Französisch. I. Barante: Jeanne d'Arc, Racine: Athalie. — II. Paganel: Histoire de Frédéric le Grand. — IIIa. Voltaire: Charles XII, Buch 4 und 5.

Hebräisch. I. Exod. 20, 1—17. Gen. 17—29. Psalm 1—20. Jes. 9, 1—6; 11; 53. — II. Gen. 1—4.

Themata, welche in dem Schuljahre 1871—72 bearbeitet sind.

Für die deutschen Aufsätze.

Prima: 1. Nicht in die ferne Zeit verliere dich, den Augenblick ergreife, der ist dein! — 2. Die Treue im Nibelungenliede. — 3. Achill und Siegfried, die Heldenideale der Ilias und des Nibelungenliedes. — 4. Die religiösen Vorstellungen in der Gudrun. — 5. Eine Gunst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist die Nothwendigkeit. (Klassenaufsatz.) — 6. Einfluss der Religion auf die Politik in der ersten Periode der neueren Geschichte. — 7. a) „Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel", nachgewiesen an Schillers „Wallensteins Lager". — b) Anordnung und Zweck von Schillers „Wallensteins Lager". — 8. a) Shakespeares Macbeth und Schillers Wallenstein, Vergleichung der beiden Hauptpersonen. — b) Was treibt Wallenstein in Schillers gleichnamigem Drama zum Verrath? — 9. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. — 10. Ein Klassenaufsatz.

Secunda: 1. Begrüssungsrede an die heimkehrenden Krieger. — 2. Entspricht die Elegie „Der Zürcher See" der Erwartung, welche die Ueberschrift erregt? — 3. Inhalt und Anlage des Liedes von der Glocke. — 4. Wie lässt sich der Erfolg erklären, den Gustav Adolfs Unternehmen in Deutschland fand? — 5. Wie zeigt sich die Bildung eines Volkes im Kriege? (Klassenarbeit.) — 6. Ueber das Interesse, welches die Geographie erregt. — 7. a) Lob des Pfluges. (Nach Schillers Räthsel über den Pflug.) b) Vergleich zwischen Sulla und Marius. — 8. a) Charakterzeichnung des Wirths zum goldenen Löwen. (Nach Göthes Hermann und Dorothea.) b) Ferro nocentius aurum. — 9. Die Oertlichkeit in Göthes Hermann und Dorothea. — 10. Welche Verdienste haben sich die preussischen Regenten von dem grossen Kurfürsten bis auf Friedrich II. um das Vaterland erworben? (Klassenarbeit.)

Ober-Tertia: 1. Das Ende des Königs Harald nach den beiden Gedichten von Wolfgang Müller und Ludwig Uhland. — 2. Vergleichung des Schenken von Limburg mit Taillefer nach den gleichnamigen Gedichten von Uhland. — 3. Darstellung der drei Hauptbilder in Schillers „Graf von Habsburg" und ihres Verhältnisses zu einander. (Klassenarbeit.) — 4. Welche Vortheile gewähren einsame Fussreisen? — 5. Weshalb misslang Karl V. der Versuch, die religiöse Einheit Deutschlands wiederherzustellen? — 6. Beschreibung der Personen in Uhlands „Glück von Edenhall". (Klassenarbeit.) — 7. Vercingetorix vertheidigt sich gegen die Anklage des Verraths. (Nach Cäsar.) — 8. Die Schuld des wilden Jägers. (Nach Bürger.) — 9. a. Weshalb kommen Könige und Grosse so häufig in den Gedichten vor? b. Der Geiz sammelt sich arm. (Nach Abdallah von Chamisso. Klassenarbeit.) — 10. Beschreibung des Sängers nach gelesenen Gedichten. — 11. Der Aufbruch des Wildgrafen zur Jagd. (Ein Gemälde nach Bürger.) — 12. Disposition des Lesestückes Nr. 276 aus Hopf und Paulsiek. — 13. Eine Klassenarbeit.

Unter-Tertia: 1. Der Tod eines Märtyrers. (Nach dem Gedichte „St. Stephan" von Bürger.) — 2. Orgetorix und die Helvetier. (Freie Uebersetzung des 2.—4. Capitels aus Caesars bell. gall. I.) — 3. Die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. (Nach dem Gedichte „Die Bürgschaft" von Schiller.) — 4. Wie gewonnen, so zerronnen. (Erzählung nach eigener Wahl.) (Klassenarbeit.) — 5. Die Schöpfung. (Nach Ovid. Metamorph. I, 5—88.) — 6. Die Rede des Divitiacus für die Aeduer. (In direkter Uebertragung.) — 7. Eine muthige That. (Erzählung nach eigener Wahl. Klassenarbeit.) — 8. Ein Tag aus den Erlebnissen eines Bettlers. — 9. Prometheus. (Inhaltsangabe nach Nr. 234 des Lesebuchs.) — 10. Wie ich meine Weihnachtsferien zu verleben gedenke. (In Briefform. Klassenarbeit.) — 11. Des Legaten Galba Kampf mit den Alpenvölkern. (Nach Caes. bell. gall. III, 1—6.) — 12. Gudrun. (Auszug aus Nr. 232 des Lesebuchs.) — 13. Eine Klassenarbeit.

Für die lateinischen Aufsätze.

Prima: 1. Cornelius Nepos nimiam fiduciam magnae calamitati esse solere dicit. — 2. Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque gloria ducitur. (Cic.) — 3. a. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem Testa diu. (Horat.) b. Sincerumst nisi vas, quodcumque infundis acescit. (idem.) — 4. ‚Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem Seu ratio dederit, seu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fors obiecerit, illa Contentus vivat, laudet diversa sequentes?' — 5. Nescio qua natale solum dulcedine captos Ducit et inmemores non sinit esse sui. (Ovid.) [Klassenaufsatz.] — 6. 'Potentiae Romanis prior Scipio viam aperuerat, luxuriae posterior monstravit.' (Velleius.) — 7. Quibus rebus Cicero et Sallustius in exponenda coniuratione Catilinaria inter se differant. — 8. Saepe tueri bona difficilius esse quam parare Demosthenes dicit. — 9. Quo iure Cicero contendat se consulem ea gessisse, ut omnibus potius quam sibi ipsi consuleret, quaeritur. — 10. Klassenarbeit. (Die Aufgaben 1. 2. 3. 5. 8. 10 als Chrien zu behandeln.)

Ober-Secunda: 1. Quantam fortunae vicissitudinem expertus sit Polycrates Samius narratur. — 2. Darius quomodo Babylonem ceperit exponitur. — 3. De origine primi belli Punici. — 4. Quid Romanis bellum cum Pyrrho gestum profuerit demonstratur. — 5. Xerxes Mardonius Artabanus de bello Atheniensibus inferendo consultant. (Herod. lib. VII init.) — 6. Quatenus amor in amicitia progredi debeat exponitur secundum Ciceronem in Laelio c. 11—15.

B. Auszug aus den Schreiben und Verfügungen von Behörden.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium.

Vom 20. April 1871: Die Theilung der Quarta wird festgesetzt.

V. 5. Mai: Die vorgeschlagenen Aenderungen und Ergänzungen des Lehrplans werden genehmigt.

V. 16. Juli: (Minist.-Verf. v. 4. Juli.) Hinweis auf ein Gutachten über die Behandlung des biblischen Geschichtsunterrichts.

V. 9. Nov.: (Min.-Erl. v. 28. Okt.) Bestimmungen über die Prüfung derjenigen jungen Leute, welche Behufs Zulassung zur Portepeefähnrichs-Prüfung ein Zeugniss der Reife für Prima sich erwerben wollen.

V. 11. Nov.: (Min.-Verf. v. 31. Okt.) Bei Aufnahme von Schülern soll die Vorlegung von Impf-, bez. Revaccinationsattesten verlangt werden.

V. 5. Febr. 1872: „Ein Attest über erstmalige Impfung ist bei der Aufnahme neuer Schüler nur dann genügend, wenn sie innerhalb der letzten 2 Jahre geschehen ist. Bei Schülern, die im 10. Lebensjahre stehend in die Sexta aufgenommen werden, ist an der Forderung der Revaccination als Regel festzuhalten."

V. 5. März 71, 12. und 29. Febr. 72: Künftig sind 5 Programme mehr (also 327 + 126) einzusenden.

2. Vom hiesigen Wohllöblichen Magistrat.

V. 31. Mai 1871: Mittheilung eines Rescripts des Kön. Prov.-Schul-Collegiums v. 13. Mai, durch welches die Beschäftigung des G.-L. Ludowieg als Hülfslehrer genehmigt wird.

V. 3. Aug.: Dr. Hentschel soll für die 4. ord. Lehrerstelle präsentirt werden.

V. 16. Jan. 1872: Das Läuten mit der Glocke der Mönchskirche wird eingestellt werden.

C. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am 13. April mit Aufnahme neuer Schüler, Bekanntmachung des Stundenplans u. dgl. eröffnet. Am folgenden Tage führte der Direktor vor Beginn des Un-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

terrichts den neu eintretenden Religionslehrer, Herrn von Ortenberg*), in sein Amt ein. Da die Quarta 66 Schüler zählte, wurde eine Theilung dieser Klasse alsbald in Aussicht genommen. Herr Ludowieg, vorher Lehrer am Gymnasium zu Wernigerode, konnte die ihm übertragene provisorische Hülfslehrerstelle schon am 1. Mai antreten, und so ist von diesem Tage an jene Klasse in zwei parallelen Abtheilungen unterrichtet worden, welche nur in 7 Lehrstunden wöchentlich — Religion, Geschichte, Geographie und Zeichnen — vereinigt waren.

Herr Ludowieg, der den deutschen, lateinischen und geographischen Unterricht in V., ferner den deutschen in IVb. und den französischen in IIIa., IVa. und IVb. ertheilt hat, folgte schon Michaelis einem Rufe an das Gymnasium zu Treptow a. d. R., und auch Herr Schuster, dem der deutsche, lateinische und geographische Unterricht in VI., der deutsche in IVa., der geschichtliche und geographische in IIIb. und die Lektüre des Ovid in IIIa. übertragen war, verliess uns nach Ableistung seines Probejahrs am Ende des Sommerhalbjahrs, um eine ordentliche Lehrerstelle an der 2. Realschule seiner Vaterstadt Magdeburg zu übernehmen. Doch waren die Lücken beim Beginn des Winterhalbjahrs ausgefüllt: am 13. Oktober konnte der Direktor ausser dem zum 4. ordentlichen Lehrer gewählten, schon seit Michaelis 1870 an unsrer Anstalt beschäftigten Herrn Dr. Hentschel**) auch den 5. o. Lehrer, Herrn Dr. Schwarz***) einführen und Herrn Dr. Benicken, der sein Probejahr bei uns antrat, als Mitarbeiter begrüssen. Herr von Ortenberg ist übrigens am 25. April, die Herren Dr. Hentschel und Dr. Schwarz am 26. Oktober durch Herrn Bürgermeister von Holleuffer auf dem Rathhause für den Staatsdienst vereidigt worden.

2. Der Gesundheitszustand liess viel zu wünschen übrig. H. Dr. Hahn war an 6, H. Dr. Bessler an 55, H. Dr. Steinhart an 20, H. v. Ortenberg an 2 Tagen, H. Dr. Brandt an 1 Tage wegen Krankheit zu vertreten. Das Befinden der Schüler ist im Januar am wenigsten, im Februar am meisten befriedigend gewesen; nur 62 sind in dem ganzen Schuljahre durch Krankheit oder Unpässlichkeit am regelmässigen Schulbesuch nicht behindert gewesen, — nicht der 4. Theil.

---

*) Arthur Karl Wilhelm von Ortenberg wurde zu Riga in Russland den 30. November 1844 geboren. Nach achtjährigem Besuche des Paulinischen Gymnasiums zu Münster in Westfalen und daselbst im Herbst 1863 bestandenem Abiturientenexamen widmete er sich dem Studium der Theologie und Philosophie und brachte das akademische Triennium zur Hälfte in Halle a. S., zur Hälfte in Berlin zu. Darauf machte er Ostern 1867 zu Münster das Examen pro lic. conc., ebendort im Sommer 1869 das Examen pro fac. doc. und im Herbste desselben Jahres das zweite theologische Examen. Unmittelbar nach dem Abgange von der Universität versah er eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle am Progymnasium zu Höxter. Nach bestandenem Examen pro fac. doc. wurde er als Cand. prob. und wissenschaftlicher Hülfslehrer an dem Gymnasium und der Realschule I O. zu Burgsteinfurt bis Ostern 1871 beschäftigt.

**) Ernst Alfred Oscar Hentschel, geb. am 18. März 1840 zu Weissenfels a. S., besuchte bis zu seiner Confirmation die dortige Seminarschule, erlernte darauf, in der Absicht die technische Carriere einzuschlagen, das Maurerhandwerk und ging alsdann auf die Provinzial-Gewerbeschule zu Halle, sowie später auf die Kön. Gewerbe-Akademie zu Berlin. Nachdem er hier den Entschluss gefasst sich einer wissenschaftlichen Laufbahn zu widmen, besuchte er das Stiftsgymnasium zu Zeitz, welches er Ostern 1865 verliess, um in Halle Mathematik und Naturwissenschaften zu studiren. Am 6. August 1870 bestand er daselbst die Prüfung pro fac. doc. und war vor und nach derselben einige Zeit an dem dortigen Stadtgymnasium beschäftigt.

***) Paul Adolf Schwarz, geb. am 11. Februar 1842 zu Hettstädt im Mansfelder Gebirgskreise, besuchte von Ostern 1860 bis Michaelis 1866 das Kön. Gymnasium zu Eisleben. Mit dem Zeugniss der Reife entlassen studirte er auf der Universität Halle Philologie und bestand dort im Oktober 1870 sein Examen pro fac. doc. Das Probejahr absolvirte er an der Klosterschule zu Rossleben und an dem Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen in Magdeburg. Im März 1871 wurde er nach bestandenem Examen rigorosum in Halle zum Doctor philosophiae promovirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In 87 Fällen dauerte die Versäumniss länger als 3 Tage: besonders wurden 4 Schüler durch anhaltenden Kopfschmerz zusammen 26, 3 durch Augenkrankheit 73, 17 durch Affektion des Halses 195, 12 durch Brust- und Lungenleiden 179, 9 durch gastrisches Fieber, Magen- und Darmkatarrh u. dgl. 291, 13 durch Fussleiden 87, 15 durch ein in Folge von Erkältung eingetretenes Unwohlsein 112 Tage vom Besuch des Unterrichts abgehalten. Störung im Schulbesuch rief für 6 Schüler das Auftreten der Pocken bei Hausgenossen im Mai und Juni hervor.

3. Das heilige Abendmahl nahm die Schulgemeinde am 25. Mai in der Marienkirche, am 26. Oktober in der Katharinenkirche: die Ansprache hielt auf dem Betsaale am 24. Mai H. von Ortenberg, am 25. Oktober der Direktor.

4. Zur Vorbereitung auf das Friedensfest wurde am 17. Juni eine Schulfeier im Betsaale veranstaltet. Auf den Choral: „Nun danket Alle Gott" und eine Ansprache des H. Dr. Brandt folgten abwechselnd Gesänge und Vorträge, namentlich von Gedichten, welche an denkwürdige Ereignisse aus der Geschichte des Vaterlandes, besonders der letzten Zeit, erinnerten; zwischen denselben sprach der Direktor verknüpfende Worte. Ein Te deum schloss die Feier. — Vor einem grösseren Kreise, wenigstens von Lehrern und Schülern, wurden auch am 19. August und am 22. September freie Vorträge und Deklamationen gehalten.

5. Das Schulfest fand am 16. Juni statt: vom schönsten Wetter begünstigt verlief es unter lebhafter Betheiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt zu allseitiger Zufriedenheit.

6. Die für die einheimischen Zöglinge auch in diesem Sommer eingerichtete Ferienschule leitete Herr Ludowieg: 34 Schüler wurden angemeldet, freilich nicht alle für die ganze Ferienzeit.

7. Eine Turnfahrt wurde am 25. August mit den Sextanern und Quintanern nach Wustrow, mit den Quartanern und Tertianern über Lüchow ebendorthin gemacht; die Sekundaner und Primaner besuchten am 25. — 26. August mit dem Direktor und den Herren Dr. Steinhart, Dr. Hentschel und Kuhn die Zichtauer Berge.

8. Am 1. December fiel der Volkszählung wegen der Unterricht aus, ebenso am 19. Februar wegen der mündlichen Abiturientenprüfung. Der Königliche Provinzial-Schulrath, Herr Dr. Todt, welcher diese abnahm, blieb auch am folgenden Tage hier, wohnte dem Unterricht in den einzelnen Klassen bei, nahm von den Einrichtungen der Anstalt überhaupt Kenntniss und verpflichtete uns durch Bezeigung ausserordentlichen Wohlwollens und durch Mittheilung von Rathschlägen und Weisungen zu aufrichtigem Dank.

Auch für die sonstigen Beweise wohlwollender Fürsorge, deren die Anstalt von Seiten der Behörden sich zu erfreuen gehabt hat, wie für die schleunige Gründung der Hülfslehrerstelle, Ausstattung des Klassenzimmers der Prima mit neuen, schönen Tischen und Bänken u. A., sei es erlaubt den Dank hier zu wiederholen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Nachrichten.

1. Uebersicht der Lehrer und Lektionen im Winter 1871/72. (Für den Sommer vgl. S. 42.)

Lehrer	Ordinarius in	I	II	IIIa	IIIb	IVa Parallel-	IVb Klassen	V	VI	Zahl der Stunden
1. Dr. Assmus, Direktor.	I	2 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte und Geogr.	3 Geschichte und Geogr.							14
2. Conr. Dr. Hahn, 1. Oberlehrer.	IVa					10 Latein	6 Griechisch	3 Franz.		19
3. Subr. Dr. Bessler, 2. Oberlehrer.	IIIa			8 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch					20
4. Subconrector Dr. Steinhart, 3. Oberlehrer	II	6 Latein 2 Franz.	8 Latein 2 Franz.							18
5. Dr. Brandt, 1. ord. Lehrer.	IIIb		2 Latein 6 Griechisch		2 Deutsch 10 Latein 2 Franz.					22
6. Dr. Hempel, 2. ord. Lehrer.	IVb	3 Deutsch				6 Griechisch 3 Geschichte und Geogr.	10 Latein			22
7. von Ortenberg, 3. ord. Lehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 4 Geschichte und Geogr.	2 Religion	2 Religion				22
8. Dr. Hentschel, 4. ord. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.			23
9. Dr. Schwarz, 5. ord. Lehrer.	V			2 Franz.	4 Geschichte und Geogr.	2 Franz.	2 Franz.	2 Deutsch 10 Latein		22
10. Kuhn, Gymn.-Elementar- und Turnlehrer.				1 Naturkunde	1 Naturkunde			3 Religion 2 Geographie 3 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturkunde	2 Geographie 4 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturkunde	26 †1
11. Cand. Dr. Benicken, prov. Hülfslehrer.	VI			2 Latein		2 Deutsch	2 Deutsch		3 Religion 2 Deutsch 10 Latein	21
12. Diac. Nägler.						2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	6
13. Organist Gartz.				2 Gesang				2 Gesang		6
		2 Gesang								

2. Frequenz.

a. Das vorige Programm weist S. 19 als Bestand der Schule am 15. März 1871 nach	278	Schüler.
Von diesen verliessen die Anstalt noch vor Beginn des neuen Schuljahres	28	
Es blieben sonach vom vorigen Schuljahre zurück . .	250	
Neu aufgenommen wurden im Sommerhalbjahr . . .	47	
b. Die Gesammtzahl im Sommerhalbjahr betrug also . .	297	
Von diesen verliessen die Anstalt im Laufe des Sommers .	11	
Es blieben also vom Sommerhalbjahr zurück . . .	286	
Neu aufgenommen wurden im Winterhalbjahr . . .	8	
c. Die Gesammtzahl war also im Winterhalbjahr . . .	294	
Von diesen verliessen die Anstalt im Laufe des Winters bis zum 9. März 1872	13	
Der Bestand der Schule war sonach am 9. März 1872 .	281	

Davon waren in den einzelnen Klassen:

	I.		II		IIIa.		IIIb.		IVa.		IVb.		V.		VI.		Zusammen	
	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	Einh.	Ausw.
im Sommer	13	16	14	20	18	16	18	22	12	21	22	11	27	21	31	15	155	142
	29		34		34		40		33		33		48		46		297	
im Winter	13	14	13	22	17	16	17	21	12	21	22	10	27	21	32	16	153	141
	27		35		33		38		33		32		48		48		294	

Abgegangen sind:

a. Vor Beginn des neuen Schuljahres, vom 15. März bis zum 13. April 1871:

Aus Prima die 6 im vorigen Programm genannten Abiturienten. — Aus Sekunda: 7. Johannes Schneider aus Witzke bei Rathenow auf ein anderes Gymnasium. 8. Bruno Wilhelmi a. Salzwedel desgl. 9. Emil Holz aus Schernikau, Kr. Osterburg, zur Landwirthschaft. 10. Paul Prochno a. Clötze, w. Apotheker. 11. Emil Sörger a. Clötze, desgl. — Aus Obertertia: 12. Franz Cordes a. Münden zur Post. — Aus Untertertia: 13. (nach IIIa. versetzt) Georg Kähren a. Genthin auf ein andres Gymn. 14. Ludwig Schneider a. Salzwedel, w. Kaufmann. 15. Alexander Stauber a. Clötze. 16. Hermann Dreske a. Salzwedel, w. Kaufmann. 17. Karl Blell a. Salzwedel. 18. Friedrich Trull a. Wittingen auf ein andres Gymn. 19. Friedrich Henning a. Salzwedel. 20. Franz Müller a. Gardelegen, w. Kaufmann. — Aus Quarta: 21. (nach IIIb. versetzt) August Tiedge a. Salzwedel, ist im Sommer am Nervenfieber gestorben. — Aus Quinta: 22. (nach IV. versetzt) Ludwig Kupfer a. Salzwedel, w. Kaufmann. 23. (versetzt) Hermann Schulz a. Vissum auf ein Seminar. 24. Eduard von der Dollen auf eine Cadettenschule. 25. August Prilopp a. Mieste, Kr. Gardelegen. — Aus Sexta: 26. (nach V. versetzt) Friedrich Hartung a. Scharnebeck, Amt Lüneburg. 27. (versetzt) Otto Lauw a. Oehrenburg bei Lüchow. 28. Lyonel Schaumann a. Salzwedel auf eine Cadettenschule.

b. im Laufe des Sommerhalbjahres:

Aus Prima: 29. Hermann Lampe a. Germenau zum Forstfach. 30. Robert De-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

horn a. Gr. Apenburg zum Supernumerariat. 31. Udo Lüttge a. Calbe a/M. desgl. — Aus Sekunda: 32. Hermann Pahl a. Dobbrun bei Osterburg, ein zuverlässiger, wackrer Schüler, kränkelte seit längerer Zeit und starb bald nach seiner Abmeldung im elterlichen Hause. Ruhe er sanft! 33. Georg Rudow a. Salzwedel, w. Kaufmann. — Aus Obertertia: 34. Otto Schultze a. Salzwedel, desgl. — Aus Untertertia: 35. Paul Gerke a. Beetzendorf, wollte Holzbildhauer werden. 36. Adolf Schulenburg a. d. Perver. — Aus Quarta: 37. Wilhelm Fensterbusch a. Winterfeld, wollte ein Seminar besuchen. — Aus Quinta: 38. Heinrich Lange a. Kl. Bierstedt. — Aus Sexta: 39. Ernst Scheringer a. Düben auf die dortige Stadtschule.

c. Vom Schluss des Sommerhalbjahres bis zum 9. März 1872:

Aus Sekunda: 40. Otto Stalmann a. Springe bei Hannover, still entfernt. 41. Friedrich Brewitz a. Salzwedel zur Post. 42. Gustav Niebuhr a. Salzwedel zum Justiz-Subalterndienst. 43. Karl Willmann a. Salzwedel, will Apotheker werden. — Aus Untertertia: 44. Bernhard Dornbusch a. Clötze, wird Kaufmann. 45. Alexander Fensterbusch a. Winterfeld zum Justiz-Subalterndienst. 46. Hubert Gliesche a. Salzwedel. 47. Ernst Sadewasser a. Osterwohle zur Landwirthschaft. 48. Hermann Schäfer a. Salzwedel zur Eisenbahn. — Aus Quarta: 49. Friedrich Rex a. d. Landhause bei Salzwedel, will Kaufmann werden. — Aus Quinta: 50. Ernst Prüsse a. Salzwedel auf eine andere Schule. — Aus Sexta: 51. Otto Gelpke a. Salzwedel, desgl. 52. Wilhelm Ranft a. Brietz desgl. wegen Versetzung des Vaters.

Verzeichniss der Schüler.*)

Prima.

1. August Krewel a. Altmersleben.
2. Karl Viereck.
3. Friedrich Schwieger a. Rohrberg.
4. Wilhelm Heinzelmann aus Osterburg.
5. Hans Labahn aus Rhinow.
6. Richard König a. Natterheide, Kr. Osterburg.
7. Karl Rüthling a. Wandsbeck.
8. Albert Gartz.
9. Karl Peper a. Schmersau, Kr. Osterburg.
10. Rudolf Mohr.
11. Rudolf von Hoff a. Dürrenberg, Kr. Merseburg, krank.
12. Franz Kaehrn.
13. Richard Köhn a. Meseberg, Kr. Osterburg.
14. Richard Münnig.
15. Felix Häse a. Magdeburg.
16. Lubert Riesen.
17. Franz Dilschmann a. Umfelde.
18. Martin Zessler.
19. Heinrich Breese.
20. Karl Gädcke.
21. Georg Meinhard.
22. Johannes Kaehrn.
23. Hermann Holz a. Liesten.
24. Friedrich Brandt a. Priemern, Kr. Osterburg.
25. Max Ilzing.
26. Ernst Lang-Heinrich a. Lindenberg, Priegnitz.
27. Friedrich Bulle.

Sekunda.

1. Abtheilung.

1. Woldemar Rost.
2. Ernst Boldemann.
3. Otto Michelsen.
4. Hermann Muhl a. Zethlingen.
5. Richard Lübeck a. Calbe a/M.
6. Karl Hahnzog.
7. Hermann Sarnow.
8. Gustav Kersten.
9. Otto Lang-Heinrich a. Lindenberg, Priegnitz.
10. Johannes Schmidt a. Beetzendorf.
11. Max Güssow a. Güssefeld.
12. Hermann Theer a. Gardelegen.
13. Wilhelm Schulze a. Arneburg, Kr. Stendal.

2. Abtheilung.

14. Ulrich Scheringer a. Düben, Kr. Bitterfeld.
15. Friedrich Serien a. Kakerbeck, Kr. Gardelegen.
16. Friedrich von Butler.
17. Karl Hartmann a. Wustrow.
18. Christoph Kerstens a. Molmke.
19. Otto Ehlers a. Lüchow.
20. Hugo Neubauer a. Lüchow.
21. August Busse a. d. Perver.
22. Johannes Schulz a. Packebusch.
23. Karl Bünger a. Clötze.
24. Otto Güssow a. Güssefeld.
25. Adolf Fitzler.
26. Heinrich Kuhfahl a. Döllnitz, Kr. Gardelegen.
27. Walther Wichmann a. Güssefeld.
28. Wilhelm Stappenbeck.
29. Alexander Wolter a. Calbe a/S.

*) Der beigefügte Ortsname giebt den gegenwärtigen Wohnort der Eltern an; wo er fehlt, ist es Salzwedel. Das Verzeichniss der drei unteren Klassen ist alphabetisch geordnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. Wilhelm Genicke a. Osterburg.
31. Udo Peper a. Schmersau, Kr. Osterburg.

Ober-Tertia.

1. Wilhelm Fischer a. Clötze.
2. Friedrich Kampe.
3. Wilhelm Sültmann a. Mehrin.
4. Walther Schlüter a. Calbe a. M.
5. Gustav Sarnow.
6. Friedr. Stackmann a. Beetzend.
7. Bruno Perwo a. Wormditt, Kr. Braunsberg.
8. Albert Zessler.
9. Karl Rasch.
10. Theodor Ehrhardt.
11. Ludwig Kölling.
12. Ludwig Henning.
13. Georg Schulz a. Packebusch.
14. Friedrich Teitge a. Schwiesau, Kr. Gardelegen.
15. Walther Schermer aus Gross Apenburg.
16. Ernst Willmann.
17. Georg Neubauer a. Lüchow.
18. Julius Heitmann a. Seybruch bei Dannenberg.
19. Otto Prüsse.
20. Adolf Schultze a. Wittingen.
21. Max Hasenknopf.
22. Albert Grabenstein.
23. Ernst Schneider a. A.-Plathow b. Genthin.
24. Johannes Solbrig.
25. Robert Schwinghoff.
26. Ludwig Wittig.
27. Friedrich Zechlin.
28. Friedr. Schmidt a. Kl. Gartz.
29. Otto Götting a. Brandis bei Clenze.
30. Max Solbrig.
31. Julius Wieneke a. Schenkenhorst, Kr. Gardelegen.
32. Adolf Rexhausen.
33. Julius Pagels aus Jeetze.

Unter-Tertia.

1. Heinrich von Holleuffer.
2. August Zander a. Beetzendorf.
3. Gustav Mollenhauer a. Markau.
4. Frdr. Fäsecke a. Gr. Bierstedt.
5. Otto Werneke a. Winkelstedt, Kr. Gardelegen.
6. Eduard Prochno a. Clötze.
7. Martin Berlin a. Beetzendorf.
8. Heinrich Pecker a. d. Perver.
9. Gustav Michelsen a. Ebstorf bei Uelzen.
10. August Müller a. Kahrstedt.
11. Adolf Schulze.
12. Rudolf Koch.
13. Ernst Krumbhaar.
14. Oskar Kölling.
15. Emil Falke a. Lüchow.
16. Julius Meyer a. Langenapel.
17. Franz Schreck a. Kakerbeck, Kr. Gardelegen.
18. Traugott Telle.
19. Albert Otte a. Vienau.
20. Gustav Masch.
21. William Wedemeyer a. Lüchow.
22. Wilhelm Köppe a. Jeetze.
23. Otto Kirchner.
24. Hermann Ott.
25. August Lohse.
26. Franz Kettner.
27. Heinrich Thümmel a. Zeuden bei Wittenberg.
28. Ludwig Ripke.
29. Friedrich Schulz a. Leetze.
30. Max Märcker a. Lychen, Kr. Templin.
31. Johannes Breese.
32. Hugo Kannengiesser.
33. Ernst Körner a. Clötze.

Quarta.

Coetus A.

1. Aug. Beckmann a. Beetzendorf.
2. Wilhelm Bornstedt.
3. Aug. Bünnig aus Baadel.
4. Wilhelm Ehrecke a. d. Perver.
5. Friedrich Hänsel.
6. Gustav Hentschel.
7. Ludwig Hoffmann.
8. Otto Hoyer a. Hoystorf bei Uelzen.
9. Aug. Janecke a. Beetzendorf.
10. Adolf Krammann a. Clenze.
11. Adolf Kremkau.
12. Hermann Kricheldorf aus dem Rothen Kruge Kr. Gardelegen.
13. Friedrich Krüger a. Callehne.
14. Wilhelm Kühne a. Brome.
15. Otto Lampe a. Wallstawe.
16. Friedrich Mahlcke a. Stapen.
17. Heinr. Matthias a. Stapen.
18. Ludwig Merkel.
19. Heinrich Präger a. d. Perver.
20. Eduard Prochno a. Clötze.
21. Gustav Reichwald a. Wiebke, Kr. Gardelegen.
22. Emil Reifgerst a. Zichtau, Kr. Gardelegen.
23. Walther Rudloff a. Calbe a. M.
24. Theodor Sannemann.
25. Rudolf Schildt a. Calbe a. M.
26. Gustav Schnöckel a. Dähre.
27. Hermann Schubert.
28. Heinrich Schulz a. Lübbow.
29. Ludwig Schulz a. Dähre.
30. Karl Schumann.
31. Bodo Stölting a. Bergen.
32. Friedrich Thielbeer.

Coetus B.

1. Richard Bessler.
2. Max Bötticher.
3. Albert Boldemann.
4. Friedr. Diederich a. d. Werderschen Holz b. Seehausen i. A.
5. Eduard Gahrns.
6. Otto Gartz.
7. Karl Grabenstein.
8. Friedrich Holz a. d. Perver.
9. Heinrich Kausch a. Wittingen.
10. Ferdinand Lerche a. Hamburg.
11. Ernst Lippstreu a. Wusterhausen.
12. Paul Litzmann a. Dambeck.
13. Franz Meinhard.
14. Friedrich Mewes a. Ritzleben.
15. Konrad Meyer.
16. Karl Meyer a. Langenapel.
17. Gustav Müller.
18. Rudolf Neuling.
19. Paul Pieper.
20. Wilhelm Reckling a. Vissum.
21. Otto Rex.
22. Adolf Rienau.
23. Edmund Robolsky.
24. Paul Schellenberg.
25. Wilh. Schulenburg a. d. Perver.
26. Otto Schulenburg a. d. Perver.
27. Friedrich Schulz.
28. Karl Schulz.
29. Franz Striecks.
30. Hermann Thomasius.
31. Friedrich Wentz a. Wustrow.
32. Gustav Wichmann a. Güssefeld.

Quinta.

1. August Albrecht.
2. Gustav Apel a. Rebenstorf b. Lüchow.
3. Friedrich Bandau a. Köbbelitz.
4. Friedrich Birck.
5. Gustav Busse a. Bergen.
6. Hans von Düsterlho.
7. Wilhelm Frohse.
8. Emil Gebser.
9. Emil Gliesche.
10. Karl Goedicke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Wilhelm Graf aus Wöpel.
12. Emil Hänsel.
13. Oskar Hasenknopf.
14. Julius Heitmann.
15. Karl Hilbeck a. Niephagen.
16. Otto Horn.
17. Gustav Jordan.
18. Fr. Keek a. Sieden-Langenbeck.
19. Karl Krug a. Eimke, Prov. Hann.
20. Otto Lahmann a. Höddelsen.
21. Friedrich von Lahrbusch.
22. Rudolf Lasch.
23. Alexander Lindenberg.
24. Hans List.
25. Hermann Löwenthal.
26. Karl Lüders.
27. Otto Manecke a. Lüchow.
28. Johannes Mosel a. Brome.
29. Rudolf Müller.
30. Paul Niemann a. Clötze.
31. Georg Pecker a. d. Perver.
32. Ferdinand Peist a. Bandau.
33. August Rönnefahrt a. Clötze.
34. Johannes Sadewasser a. Osterwohle.
35. Ernst Schmidt a. Recklingen.
36. Herm. Schulz a. Schieben.
37. Aug. Schulz a. Winterfeld.
38. Aug. Schwerin a. Immekath.
39. Friedr. Schwerin a. Immekath.
40. Otto Stappenbeck.
41. Heinrich Thiele.
42. Albert Thiemann.
43. Wilhelm Tippe a. Mieste, Kr. Gardelegen.
44. Paul Vosskühler a. Dähre.
45. Hermann Wichmann.
46. Lothar Zechlin.
47. Karl Zersch.

Sexta.

1. Ernst Apel a. Rebenstorf bei Lüchow.
2. Friedr. Bannier a. Dähre.
3. Bernhard Bötticher.
4. Friedrich Bornstedt.
5. Ludwig Dietrichs.
6. August Grona.
7. Woldemar Heinrich.
8. Hugo Heinze.
9. Ernst Jens a. Pekensen.
10. Hermann Kahle a. Faulenhorst, Kr. Gardelegen.
11. Eduard Kirchner.
12. Adolf Klinke a. Clötze.
13. Karl Kremkau.
14. Max Krumbhaar.
15. Karl Laurin.
16. Max List.
17. Gotthilf Märcker a. Lychen, Kr. Templin.
18. Karl Mehldau a. Seeben.
19. Albert Menzel a. Kuhfelde.
20. Albert Meyer.
21. Eduard Meyer a. Langenapel.
22. Franz Nagel.
23. Paul Niehus.
24. Karl Peker.
25. Otto Peters a. Wallstawe.
26. Emil Prüsse.
27. Wilhelm Reineke.
28. Karl Rexhausen.
29. Ernst Schaumburg.
30. Julius Schneider.
31. Otto Schob.
32. Wilh. Schulz a. Jeetze.
33. Gebhard Schulz a. Audorf.
34. Hermann Schulz.
35. Walther Schulz a. Audorf.
36. Paul Schulz.
37. Heinrich Schulz a. Wustrow.
38. Otto Schulze a. Mahlsdorf.
39. Daniel Schultze.
40. Heinr. Stappenbeck a. d. Perver.
41. Wilhelm Telle.
42. Albert Voigtländer.
43. Albert Wande.
44. Rudolf Weschke.
45. Walther Zimmermann.
46. Werner Zoberbier a. Zartau, Kr. Gardelegen.

E. Vermehrung der Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek. Bibliothekar: O.-L. Dr. Steinhart.

Zuwachs vom 1. März 1871 bis dahin 1872.

A. Geschenke: a. Vom Königl. Ministerium: Die Fortsetzungen von: Müller, Zeitschrift für preussische Geschichte; Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum; Grammatici latini ed. H. Keil V, 2 und Supplementum dazu von Hagen.

b. Von dem Verfasser oder Herausgeber: Götze, Geschichte der Stadt Stendal (Fortsetzung). — O. Hentschel, Ueber einige conforme Abbildungen etc. (diss. inaug.) — F. Danneil, Eine Magdeburgische Kirchenordnung von 1400. — Ribbeck, Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck. — P. de Lagarde: Anmerkungen zur griech. Uebersetzung der Proverbien. — Derselbe: Genesis graece. — Holzmüller, Ein Reisebericht aus den Oetzthaler Alpen. — v. Reibnitz, Worte eines Psychologen etc. — Zechlin, 17. Jahresbericht des Altmärk. Vereins.

3. Anderweit: Von Herrn Stud. Gliemann: Eine arabische Papierhandschrift, aus dem Nachlasse seines Vaters, des Prof. Gliemann hierselbst. — Vom Lehrercollegium: Zarncke, Litt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Centralblatt 1871. — Von den resp. Directionen: Die Programme von Aachen Polyt., Graz, Oberschützen.

B. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: a. Die neu erschienenen Fortsetzungen von: Schmid, Encyclopädie des ges. Erziehungswesens. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. — Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied. — Schillers Schriften, histor.-krit. Ausgabe (Cotta). — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Diez, Grammatik der roman. Sprachen. 3. Aufl. — Hans Sachs, Dichtungen, hsg. von Tittmann. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. — b. an Zeitschriften: Fleckeisen-Masius: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Bonitz, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — v. Leutsch, Philologus. — Stiehl, Centralblatt. — Höpfner, Zeitschrift für deutsche Philologie. — Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Giebel, Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. — Gesetzsammlung. — Gesetzblatt des deutschen Reiches. — c. Anderweit: Teuffel, Röm. Litteraturgeschichte. — Neue, Formenlehre der latein. Sprache. — Lysias, Ausgewählte Reden, von Frohberger. — Arrians Anabasis, von Abicht. — Cicero de imp. Pompei, von Richter. — Homers Ilias von La Roche. — Schellen, Spectralanalyse. — Bursian, Geographie von Griechenland. — Witt, Biblische Geschichten. — L. Götze, Geschichte der Burg Tangermünde. — d. durch den Programmentausch gingen ein über 500 Hefte Universitäts- und Schulprogramme.

Ia. Für die Handbibliothek im Conferenzzimmer wurden von den Verlagshandlungen u. A. Exemplare neuer Auflagen der eingeführten Lehr- und Uebungsbücher eingesandt.

II. Schülerbibliothek. a. Homers Odyssee, erkl. v. Ameis. (Gesch. des H. Dr. Hahn.) Lieber: Geometrische Construktionsaufgaben. Temme: Planimetrische Aufgaben, 2 Ex. Lange: Aufgaben aus der Elementar-Geometrie. Boz: Die Pickwickier. Kalidasa: Sakuntala, übers. von E. Meier, und Urwasi, übs. v. Höfer. Tegnér: Fritjofssage, deutsch von Viehoff. Riehl: Culturstudien. Dess. Culturgeschichtliche Novellen. Longfellow: Hiawatha. — b. Kunze: Sammlung von 450 Aufgaben und Lehrsätzen aus der Planimetrie, 2 Ex. Berndt: Das Leben Karls des Grossen. Stein: Jvanhoe. Wagner: Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Archenholz: Geschichte des siebenjährigen Krieges. Osterwald: Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 7. Bd. — c. Vaterländische Gedichteaus 1870/71, gesammelt von E. Heine, geschenkt von H. Dr. Benicken. Hertzberg: Geschichte der messenischen Kriege. Buchner: Götz von Berlichingen. Dess. Gneisenau. Wagner: Buch der Natur, 1. 2. — d. Sigismund Rüstig: der Bremer Steuermann. Wagner: Wanderungen am Meeresstrande. O. v. Horn: Der Brand von Moskau. Eith: Schlachtengemälde, und Der Befreiungskrieg, geschenkt von Lindenberg. Entdeckung von Amerika, I, gesch. v. Manecke. Hoffmann: Der alte Gott lebt noch, gesch. v. Lahmann. — e. Wagner: Entdeckungsreisen in der Heimath, 1. 2. Die schönsten Märchen von Auerbach. Bechstein: Neues deutsches Märchenbuch.

III. Wandkarten vom Römischen Reich (Kiepert), Europa und Deutschland (Stülpnagel), gekauft.

IV. Der Naturaliensammlung schenkte der Sek. Michelsen einen Seestern, ein Wellhorn mit einem Bernhardskrebs, der Sek. Niebuhr einen Erdmolch, der Quint. Gebser Eier vom Stachelrochen und eine Messerscheide (Solen vagina).

V. Für das physikalische Kabinet wurde das Durchschnittsmodell eines Dampfcylinders mit Steuerung angeschafft, ferner ein Cylinderspiegel nebst Zeichnungen, ein Kaleidoskop, ein Gyroskop und verschiedene kleine Hülfsapparate zur Vervollständigung des Vorhandenen.

VI. Noten. F. Gartz: Musikalische Aehrenlese, I. 36 Hefte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Zeichenvorlagen. Vogeler: 5 Vorlegeblätter und 1 Wandtafel, Geschenk des Herausgebers. Vier Hefte aus Hermes' Zeichenschule. Einige Hefte dieser Sammlung schenkte auch der abg. Tert. Franz Müller.

VIII. In den oberen Klassen sind 8 Wandtafeln für den physikalischen Anschauungsunterricht, bearb. von Bopp, in Prima auch Hübners statistische Tafel, 1871, aufgehängt.

IX. Turngeräthe: 20 Springstangen, 3 Sprungbretter, 1 Barren neu beschafft, ausserdem 3 Reckpfähle, 1 Barrenholm u. dgl.

Für die Geschenke sprechen wir den Gebern unsern aufrichtigen Dank aus.

F. Beneficien.

1. Stipendien.

a. Das Kloster Bergesche Stipendium im Betrage von je 19 Thlr. haben im Sommer die Primaner Krewel, Schwieger, von Hoff (Rüthling eine übrig gebliebene Rate von $9^1/_2$ Thlr.) und die Sekundaner Rost und Kersten, im Winter die Primaner Viereck, Heinzelmann, Labahn, Peper und Holz empfangen.

b. Aus dem Wolterstorffschen Stipendienfonds für Schüler, die sich im Hebräischen auszeichnen, hat der Primaner Heinzelmann 20, der Primaner Labahn 10 Thlr. erhalten.

c. Das Schulzesche Stipendium für Waisen ist den Primanern Zessler (16 Thlr.) und von Hoff und den Sekundanern Rost und Sarnow (je 15 Thlr.) verliehen worden.

d. Aus der Witteschen Stiftung ist dem Primaner Schwieger das Prämium (16 Thlr. $26^1/_4$ Sgr.) und dem Primaner Heinzelmann das Accessit (10 Thlr. $3^3/_4$ Sgr.) zuerkannt worden.

e. Das Danneilsche Stipendium ($12^1/_2$ Thlr.) hat der Patron desselben, Herr Dr. med. Danneil in Calbe a/M., dem Sekundaner Max Güssow verliehen.

2. Als Gesangprämien sind zu Weihnachten wiederum 41 Thlr. vertheilt worden.

3. Freitische haben im Ganzen 15 Schüler genossen: in ihrem Namen sagen wir den Familien, welche die Unterstützung gewährt haben, herzlichen Dank.

G. Abiturienten.

Zu Michaelis 1871 hat keine Abiturienten-Prüfung stattgefunden.

Für das diesmalige Osterexamen wurden die schriftlichen Arbeiten vom 29. Januar bis zum 3. Februar von 12 Primanern angefertigt, 2 traten indessen zurück; die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Todt am 19. Februar abgehalten. Fünf Abiturienten (Krewel, Viereck, Schwieger, Heinzelmann, Labahn) konnten wir von derselben entbinden, und auch für die übrigen fünf war das Ergebniss ein günstiges. Zehn Zöglinge, sämmtlich evangelischer Confession und Ostern 1870 nach Prima versetzt, werden demnach mit dem Zeugniss der Reife die Anstalt verlassen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Namen.	Geburtsort.	Alter, Jahre.	Aufenthalt auf unserm Gymn. Jahre.	Gewähltes Studium.
1.	August Krewel	Altmersleben	$20^1/_2$	8	Philologie und Geschichte.
2.	Karl Viereck	Salzwedel	$18^1/_2$	9	Jura.
3.	Friedrich Schwieger	Rohrberg	21	8	Theologie.
4.	Wilhelm Heinzelmann	Krusemark, Kr. Osterburg.	19	1	Theologie.
5.	Hans Labahn	Rhinow.	$20^2/_3$	$8^1/_2$	Theol. u. Philologie.
6.	Richard König	Natterheide, Kr. Osterburg.	$21^1/_2$	3	Theologie.
7.	Karl Rüthling	Lenzen	20	8	Chemie.
8.	Albert Gartz	Salzwedel	20	10	Baufach.
9.	Karl Peper	Boock, Kr. Osterburg	$20^1/_2$	3	Philologie.
10.	Rudolf Mohr	Salzwedel	$18^2/_3$	9	Jura.

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten waren

a. für den deutschen Aufsatz: Woher kommt es, dass das Verdienst grosser Männer meist richtiger von der Nachwelt, als von der Mitwelt gewürdigt wird?

b. für den lateinischen Aufsatz: Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. (Horat.)

c. in der Mathematik: 1. Alle zusammengehörigen positiven ganzen Zahlen zu finden, welche für x und y gesetzt der Gleichung $99x - 70y = 13$ genügen. (Mit und ohne Kettenbruch zu lösen.) 2. Ein Parallelogramm zu berechnen, wenn der Umfang $2s = 1700$ m, eine Diagonale $d = 510$ m und ihr Gegenwinkel $\alpha = 68^0\ 23'\ 7''$ gegeben ist. 3. Es ist ein Kreis und ein zweiter ihn von innen berührender gegeben: man soll eine gerade Linie so durch beide Kreise legen, dass sie durch die Peripherien derselben in drei gleiche Stücke getheilt wird. 4. Ein gerader Kegel, dessen Winkel an der Spitze α und dessen specifisches Gewicht s ist, ragt in einer Höhe h aus dem Wasser hervor: in welcher Tiefe befindet sich die Grundfläche unter dem Wasser und wie gross ist das Gewicht des ganzen Kegels? $\alpha = 35^0$; $s = 0{,}9$; $h = 30$ m.

Besondere Arbeiten als Frucht des Privatstudiums haben folgende Abiturienten abgeliefert: A. Krewel: Aeschyli Choephori et Sophoclis Electra inter se comparantur. 2. Viereck: Die Transversalen des Dreiecks. 3. Schwieger: Regia potestas quae fuerit apud Homerum. 4. Heinzelmann: Quibus officiis chorus fungatur in vetere tragoedia. 5. Labahn: Quam bene de patria meruerit Pericles. 6. Rüthling: Vita C. Marii secundum auctores Graecos atque Romanos descripta. 7. Gartz: Das Berührungs-Problem des Apollonius und Iter Alexandri Magni usque ad Aegyptum confectum. 8. Peper: Tiberii Caesaris vita.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Abschluss des Schuljahres.

Donnerstag, den 21. März, Vormittag von 8 Uhr

an wird die öffentliche Prüfung in folgender Ordnung stattfinden:

Gesang und Gebet.
Secunda: Religion, von Ortenberg.
Obertertia: Mathematik, Dr. Hentschel.
Untertertia: Französisch, Dr. Brandt.
Quarta, Coetus A: Latein, Dr. Hahn.
Coetus B.: Geschichte, Dr. Hempel.
Quinta: Latein, Dr. Schwarz. — Naturkunde, Kuhn.
Sexta: Latein, Dr. Benicken.
Prima: Griechisch, der Direktor.

Vor dem Abtreten der einzelnen Klassen werden Schüler derselben Gedichte declamiren, zum Theil eigene Arbeiten vortragen, und zwar aus

Secunda	Friedrich von Butler: Die Bedeutung der Leipziger Schlacht. (E. A.)
Obertertia	Wilhelm Sültmann: Ver sacrum, von Uhland.
	Wilhelm Fischer: Ueber zwei poetische Darstellungen der Jungfrau von Orleans. (E. A.)
Untertertia	Heinrich Pecker: DerMönch vor Heinrichs IV. Leiche, v. Wolfg. Müller.
	Franz Schreck: Kassandra, von Schiller.
Quarta	Karl Schumann: Zwei Berge Schwabens, von K. Gerock.
	Heinrich Kausch: Wir sind's nicht werth, von El. Fürstin Reuss.
Quinta	August Rönnefahrt: Das Vogelnest, von Lenau.
	Lothar Zechlin: Der Choral von Leuthen, von Besser.
Sexta	Wilhelm Reineke und Franz Nagel: An den Gräbern von Metz, von O. Schlapp.
	Rudolf Weschke: Des deutschen Knaben Tischgebet, von Gerock.

Gesang (vierstimmig): Gnade Gottes, trage mich, comp. von F. Gartz.

Vertheilung der Prämien durch den Direktor.

Schlussgesang: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, comp. von Fröhlich.

Freitag, den 22. März, Vormittag von 11 Uhr an

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Abiturienten-Actus.

Choral: Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren: meine geliebte Seele, das ist mein Begehren. Kommet zu Hauf! Psalter und Harfe, wacht auf! Lasset den Lobgesang hören.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Absch

Donnerstag, den 21 … n 8 Uhr

an wird die öffentliche Prüfung in fol

Gesang und Gebet.

Secunda: Religion, von Orte

Obertertia: Mathematik, Dr.

Untertertia: Französisch, Dr.

Quarta, Coetus A: Latein, D

Coetus B.: Geschichte,

Quinta: Latein, Dr. Schwarz

Sexta: Latein, Dr. Benicken.

Prima: Griechisch, der Direk

Vor dem Abtreten der einzelnen … hte declamiren,

zum Theil eigene Arbeiten vortragen,

Secunda	Friedrich von … chlacht. (E. A.)
Obertertia	Wilhelm Sült
	Wilhelm Fis … der Jungfrau
	v
Untertertia	Heinrich Pec … Wolfg. Müller.
	Franz Schre
Quarta	Karl Schuma … k.
	Heinrich Kau … stin Reuss.
Quinta	August Rönne
	Lothar Zechl
Sexta	Wilhelm Rein … rn von Metz,
	v
	Rudolf Wesc … on Gerock.

Gesang (vierstimmig): Gnade G

Vertheilung de

Schlussgesang: Wem Gott wi … ich.

Freitag, den 22. Mä … Uhr an

Feier des Geburtstages … önigs

und A

Choral: Lobe den Herrn, den mä … Seele, das ist

mein Begehren. Kommet zu Hauf! Ps … gesang hören.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lobe den Herrn, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herrn, was in mir ist, lobe den Namen! Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen! Er ist dein Licht. Seele, vergiss es ja nicht, lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Vorträge:

Obertertianer Bruno Perwo Frühlingsgruss an das Vaterland, von M. v. Schenkendorf.
Untertertianer Rudolf Koch: Preussische Heldenschau, von Bercht.
Sextaner Karl Mehldau: Der 19. Juli 1870, von G. Hesekiel.
Quintaner Hermann Wichmann: Barbarossas Erwachen, von K. A. Mayer.
Quartaner Bodo Stölting: Kaisertage, von O. Schlapp.
Sekundaner Wilhelm Schulze: Mein Vaterland, von Klopstock.

Gesang: Ich hab' mich ergeben mit Herz und mit Hand dir Land voll Lieb' und Leben, mein deutsches Vaterland!
Ach Gott! thu' erheben mein jung Herzensblut zu frischem, freud'gem Leben, zu freiem, frommem Muth!
Lass Kraft mich erwerben in Herz und in Hand, zu leben und zu sterben für's heil'ge Vaterland!

Reden der Abiturienten König, Schwieger, Rüthling, Labahn und des Primaners Riesen.

Festlied: Salvum fac regem, comp. von C. Löwe.

Rede des Direktors.

Entlassung der Abiturienten.

Abschiedslied, zweistimmig, von F. Gartz.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten ladet der Unterzeichnete das Wohllöbliche Patronat und die Herren Stadtverordneten, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst und ergebenst ein.

Die Schule wird Sonnabend, den 23. März, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 8. April, früh um 8 Uhr. Die aufzunehmenden Schüler sind vorher anzumelden und der Geburts- und Impf-, bez. Revaccinationsschein (s. oben S. 41), sowie das Abgangszeugniss der Anstalt, die sie etwa bisher besucht haben, dabei vorzulegen.

Dr. Assmus,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf